



Gerhard Maucha

„**VERKEHR** statt **verkehrt**“

Im Verkehrskonzept der Stadtgemeinde Gallneukirchen steht, dass die Einwohnerzahl von derzeit 6200 bis ins Jahr 2017 auf ca. 7510 Einwohner ansteigen wird. Was bedeuten diese Zahlen konkret? Das bedeutet nicht nur einen Zuwachs der Einwohnerzahl, sondern auch einen Zuwachs des Motorisierungsgrades von derzeit ca. 2600 PKW's auf ca. 3760 PKW's im Jahr 2017, und das nur in der Stadtgemeinde Gallneukirchen.

Werden diese Zahlen regionalbezogen betrachtet, sieht die Entwicklung dieser Zahlen ähnlich aus. Was das für die Stadt Gallneukirchen und den täglichen Auspendler in den Zentralraum bedeutet, kann man sich denken. Es sind daher entsprechende Voraussetzungen zu schaffen, die nicht nur das Stadtgebiet umfassen, sondern die auch über die Gemeindegrenzen hinausgehen, um den motorisierten Individualverkehr soweit als möglich zu vermeiden und

Verkehrsvorgänge auf Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr zu verlagern. Vorausschauend, so denke ich, wäre es an der Zeit, mit der Trassierung eines schienengebundenen Verkehrsmittels (S-Bahn) vom Bahnhof über Auhof, Treffling, Schweinbach bis nach Gallneukirchen und in weiterer Folge über Unterweikersdorf bis nach Hagenberg zu beginnen. Ein Verkehrsmittel, das nicht von der Straße abhängig ist, ausgestattet mit einem entsprechenden Viertelstundentakt in den Spitzenzeiten, das würde sicher unserer Region und dem Zentralraum zugute kommen. Die S-Bahn, eine Vision wie es derzeit heißt, die aber aus meiner Sicht in den nächsten Jahren von den zuständigen Bundes- und Landespolitikern ernsthaft diskutiert werden soll.

In der Stadt Gallneukirchen ist es das Bestreben meiner Fraktion, die Wohngebiete Punzenberg, Rammesberg, Reichenauerstraße - Teichweg, Gallusberg, Linzerberg, Simling, oder die naheliegenden Ortschaften der Regionsgemeinden durch geeignete innerörtliche Verkehrsmittel zu erschließen, wie z.B. nach dem System des Anrufsammeltaxis mit dem örtlichen und regionalem Taxiunternehmen, oder die Installierung eines City- oder Regionsbusses, der durch Landesförderungen, der Gemeinde(n) und durch die Wirtschaft finanziert werden soll. Fußwege ausbauen, behindertengerechte Verkehrswege schaffen, wie das Absenken der Gehsteigkanten, Fußweg-

verbindungen baulich so zu gestalten, dass diese von Autos nicht verstellt werden können.

Radwegsystem erweitern, bei Einbahnregelungen wie zB. die Verbindung vom Schulfeld ab der HS 2 bis zur Schulstraße für den Radverkehr öffnen. Gesicherte Ost-Westverbindung zu den Freizeiteinrichtungen für Fußgänger und Radfahrer und die Errichtung eines Steges für Fußgänger und Radfahrer über die Gusen vom Veitsdorferweg zum Teichweg. In Punkto Verkehr hat meine Fraktion durch ihre Hartnäckigkeit in der vergangenen Legislaturperiode viel erreicht. Ich denke an die Bushaltestellen, Gehsteig Hauptstraße, Tempo 30 in den Wohngebieten, den Damm autofrei gemacht. Ich hoffe, dass bis zur Wahl auch ein gesicherter Übergang vom Damm in die Botenstraße errichtet wird. Ansonsten werden wir auch nach der Wahl für dieses Anliegen weiter kämpfen. Um unsere Ziele auch verwirklichen zu können, bedarf es im Gemeinderat einer starken sozialdemokratischen Fraktion. Nur so können wir unsere Ziele, die wir an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet haben, auch umsetzen. Helfen Sie uns dabei unsere Ziele umzusetzen indem Sie am 28. September unserer Spitzenkandidatin Elvira Landgraf und der SPÖ Ihre Stimme geben. Danke!

Ihr

Gerhard Maucha



SICHER
BEQUEM
KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H.
4294 St. Leonhard 100
Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65